



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Jugendamt



Landesprogramm-Angebot im Familientreff im MGH Markdorf



Wann:

Mittwoch, 28.10.2026/25.11.2026/09.12.2026, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Familientreff im MGH Markdorf, Spitalstraße 3, 88677 Markdorf, Kursraum 2. OG

Referentin:

Anett Fischer

Kosten:

Das Elternbildungsangebot wird über das Stärke Landesprogramm gefördert und ist deshalb für die Teilnehmenden kostenlos.

Info und Anmeldung:

Christin Jungblut, Familientreff im MGH Markdorf,
familientreff@mgh-markdorf.de, Tel.: 07544 912965

*Herzlich
Willkommen!*

28.10.2026:

„Fürs Leben Lernen - Umgang mit Folgen und Konsequenzen und der Frage, woraus lernt ein Kind“

Der Vortrag beschäftigt sich mit den alltäglichen Zumutungen des Lebens und wie wir nachhaltig und verantwortungsvoll damit umgehen können:

- Wie lernen Kinder nachhaltig aus den Folgen ihres Handelns?
- Wie übernehmen sie Verantwortung für sich selbst und andere?
- Was mute ich meinem Kind zu und wovor beschütze ich es?
- Wie bestärke und ermutige ich mein Kind - damit das Lernen fürs Leben Spaß macht?



25.11.2026:

„Hilfe, mein Kind macht was es will! - Umgang mit Regeln und welche wir wirklich brauchen“

Gute Regeln können das Streitpotential verringern - dennoch gehört Streit zum Alltag und zur gesunden Entwicklung unserer Kinder. Begleitet und verstärkt wird Streit oft von so unangenehmen Gefühlen wie Wut, Ärger und Hilflosigkeit. Wir beschäftigen uns im letzten Teil des Vortrages mit Möglichkeiten, „zu entstressen“ und sammeln alltagstaugliche Ideen



09.12.2026:

„Mit 4 Ohren hören, mit 4 Schnäbeln sprechen, mit 4 Herzen fühlen - Gelingende Kommunikation mit Erwachsenen“ (nach Schulz von Thun)

Immer diese Missverständnisse!

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, stellte schon Paul Watzlawick fest. Mit Worten, Mimik und Gestik versuchen wir, uns unserer Umwelt mitzuteilen oder sie zu verstehen. Häufig mit mäßigem Erfolg. Warum ist das so? Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage: Mit welchem „Ohr“ höre ich? Mit welchem „Schnabel“ sende ich und mit welchem „Herzen“ fühle ich? Und sind diese überhaupt geeignet für eine gelingende Kommunikation?